

# Ex-post-Bewertung PROFIL

Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 bis 2013

## Tourismus (313)

Petra Raue

Thünen-Institut für Ländliche Räume



© M. Bathke

### Umsetzung der Maßnahme

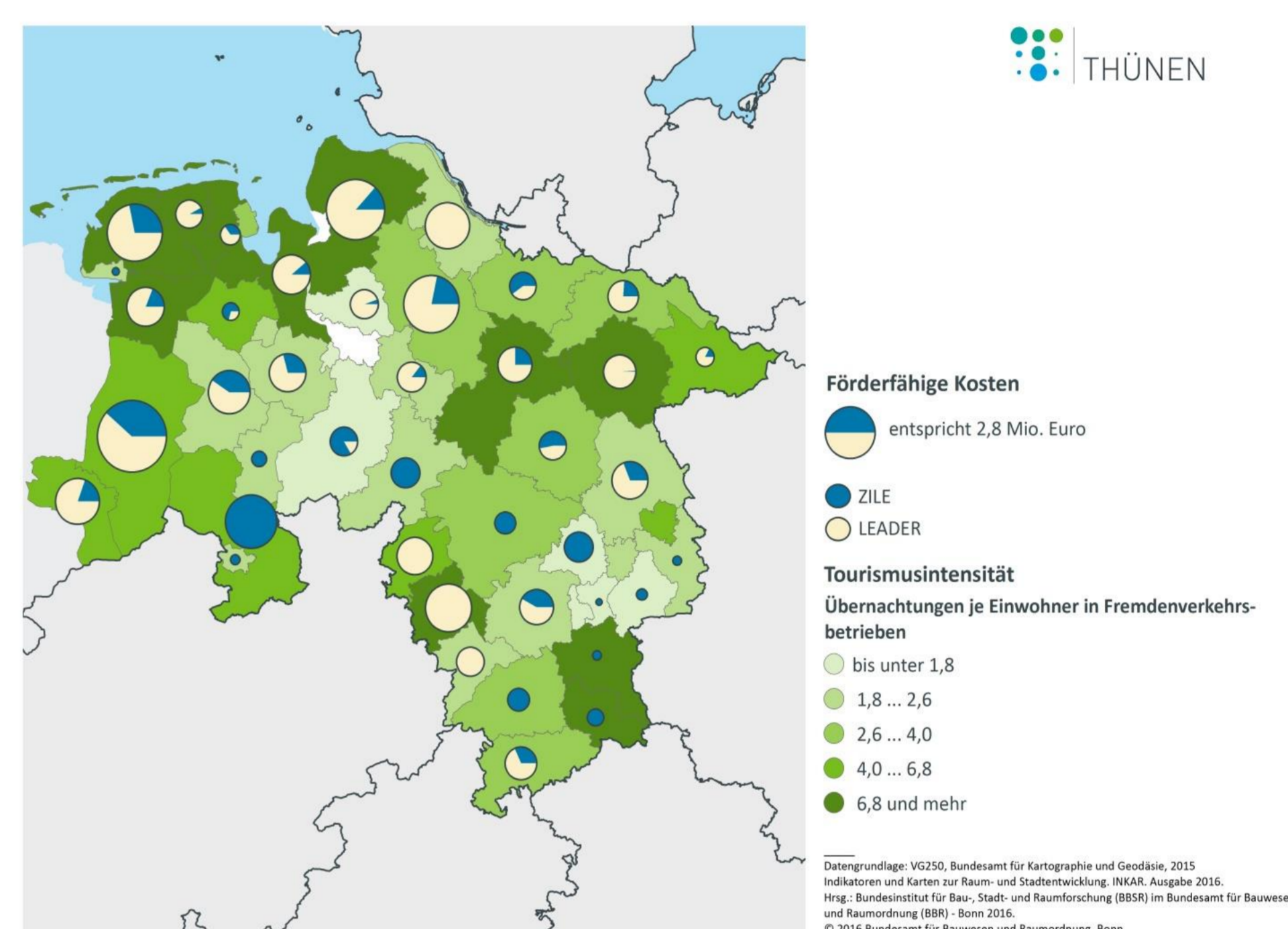
#### Umfang der Förderung in ZILE und LEADER

Jahr	Anzahl abgeschlossener Projekte		EU-Mittel Mio. Euro	
	ZILE	Leader	ZILE	Leader
2008	9	10	0,09	0,31
2009	31	84	0,75	2,04
2010	38	107	1,07	2,94
2011	67	100	1,69	2,42
2012	39	126	1,02	3,42
2013	75	90	2,38	3,21
2014	48	93	1,45	3,14
2015	10	62	0,53	1,50
<b>Gesamt</b>	<b>317</b>	<b>672</b>	<b>8,98</b>	<b>18,97</b>

Tab. 1: Tourismus – umgesetzte Projekte und Fördermittel nach Jahren

- Überwiegend kleinere Infrastrukturmaßnahmen und freizeitorientierte Wege(netze)

- Überwiegend (über 80 %) Kommunen als ZuwendungsempfängerInnen (ZWE)
- In LK ohne Leader-Region(en) wurden nur wenig Projekte realisiert, Ausnahmen: LK Osnabrück, Nienburg (Weser) und Peine. Mögliche Gründe sind u. U.
  - größere Bedeutung der EFRE-Tourismusförderung
  - fehlende Mobilisierung und Unterstützung durch ein Regionalmanagement
  - geringerer Bedarf

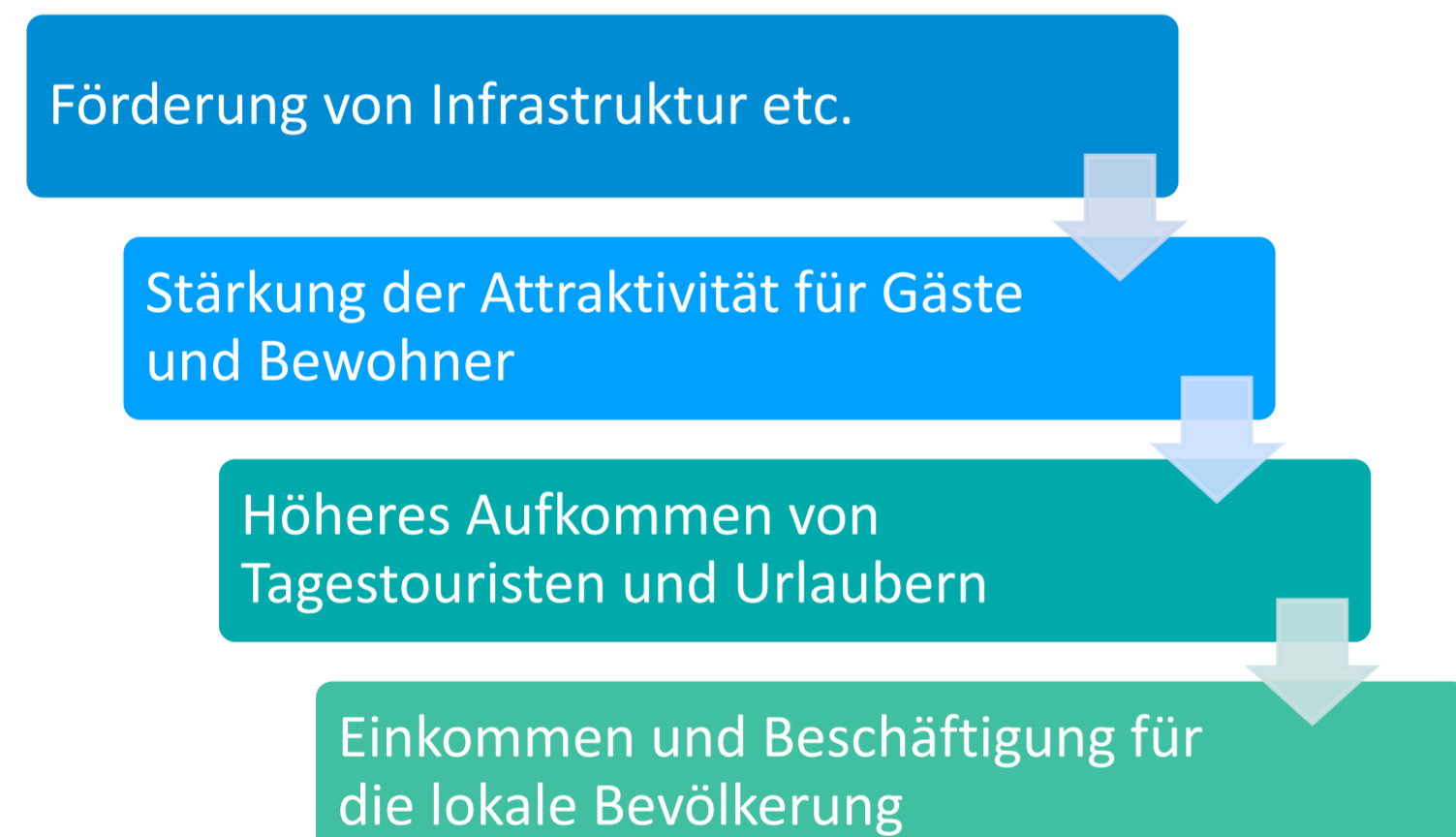


Karte 1: Tourismus – Räumliche Verteilung der ZILE- und Leader-Projekte (Förderfähige Kosten) auf die Landkreise

### Bewertungsrahmen

#### Interventionslogik

Komplexe Wirkungskette – Nachweis kausaler Beziehungen schwierig



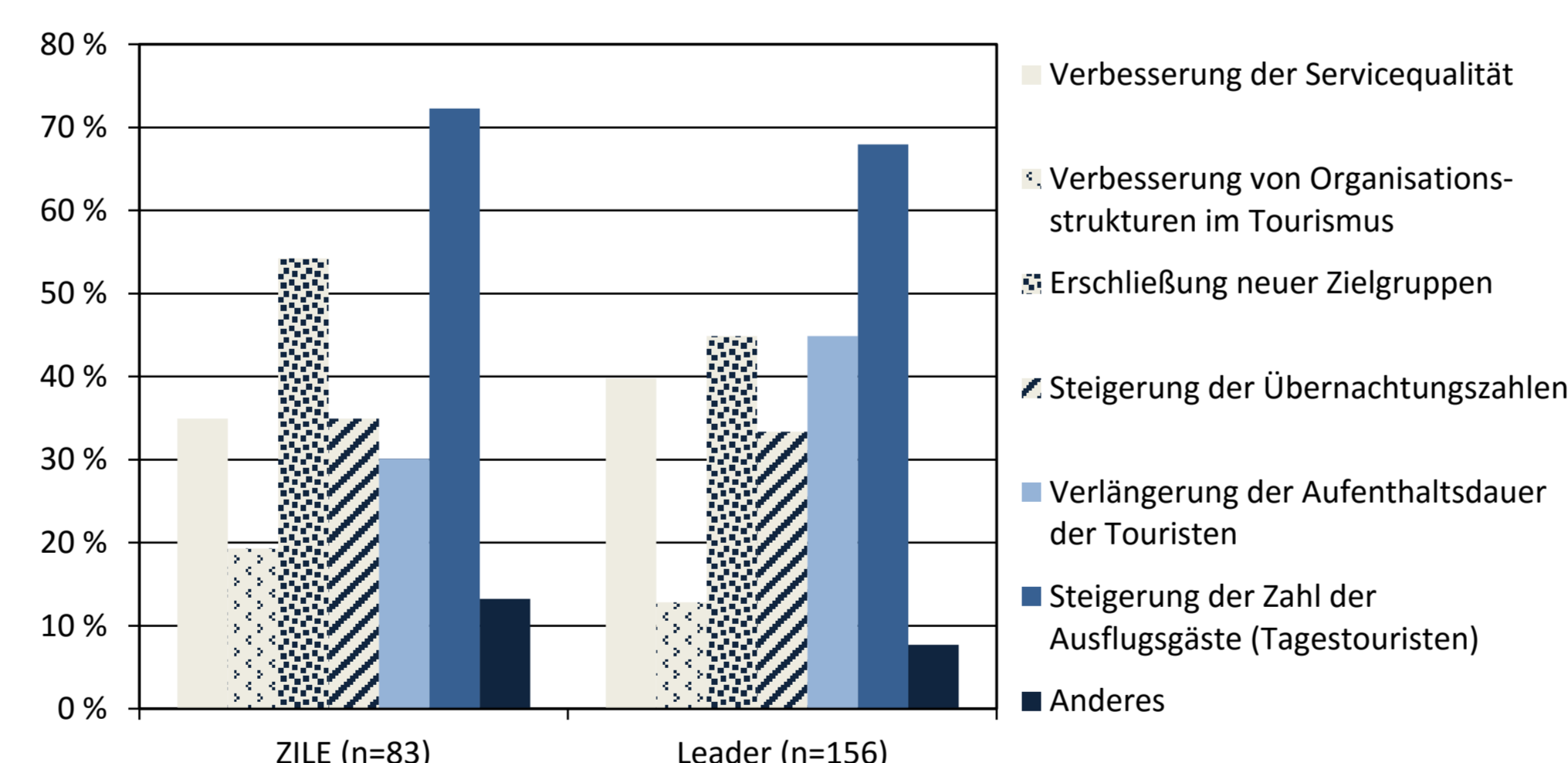
#### Untersuchungsbausteine

- Einschätzung handelnder Akteure zum Beitrag der Förderung
- Analyse von Förderdaten, Literatur, Förderdokumenten
- Schriftliche Befragungen von ZWE von ZILE- (112, Rücklauf 86 %) und Leader-Projekten (188, Rücklauf 88 %)
- Befragung von LAG und ILE-LG-Mitgliedern

### Ausgewählte Bewertungsergebnisse

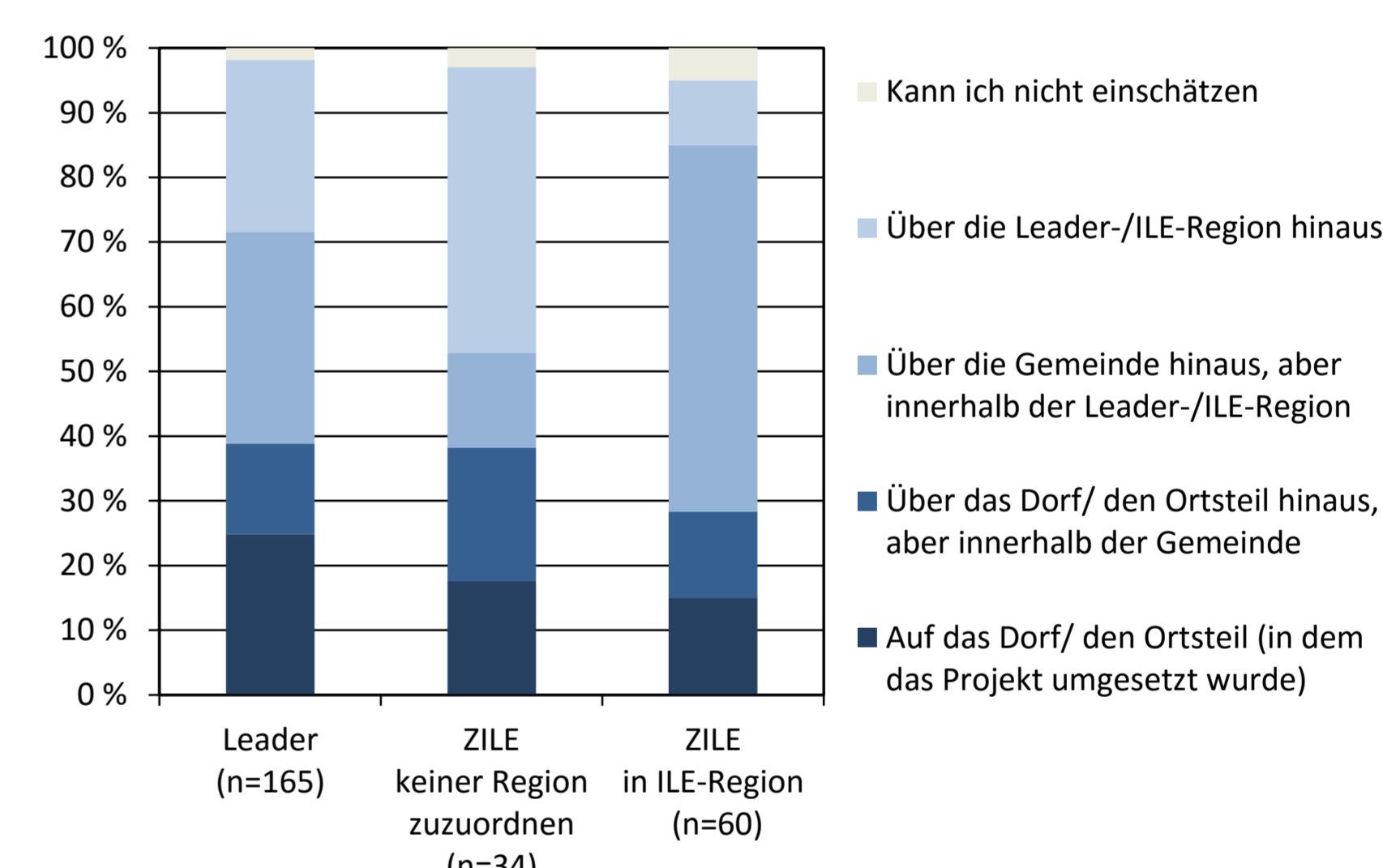
#### Einbindung in regionale Entwicklungskonzepte

- Ein Drittel der Projekte ist Teil eines größeren Vorhabens
- Lt. 80 % der ZWE leistet ihr Projekt einen Beitrag zu den Zielen des jeweiligen REK/ILEK
- Es ist gelungen ist, die Förderung auf Projekte auszurichten, die in ein regionales Konzept eingebunden sind



Anteil der Nennungen an den Befragten in %\*  
\* = Mehrfachnennungen waren möglich, daher ist die Summe > 100 %  
Quelle: ZWE-Befragung.

Abb. 2: Wirkungsbereich der geförderten Tourismusprojekte



Quelle: ZWE-Befragung.

Abb. 1: Räumlicher Bezug der Projekte

#### Ergebnisse und Wirkungen

- Projekte vor allem im Segment Aktivurlaub, kaum im Bereich Wellness
- Wirkungsbereich: vor allem Steigerung der Zahl der Ausflugs-gäste
- Beschäftigungseffekte traten nur vereinzelt auf
- Umweltwirkungen: vor allem im Bereich Umweltbildung

### Schlussfolgerungen und Empfehlungen

#### Förderansatz weitgehend fortsetzen

- Gesamtkonzept aus PFEIL und anderen Politiken/Strategien verfolgen (Landesebene, regional, lokal), regionale Handlungsstrategien berücksichtigen
- Synergien sichern durch
  - Einbindung in regionale Konzepte
  - Koordinierungsfunktion der ILE- und LEADER-RM

#### Richtlinie weiterentwickeln

- Aktuelle und zukünftige Herausforderungen berücksichtigen wie Digitalisierung, demografischer Wandel
  - entsprechende Fördervoraussetzungen, z. B. zur Barrierefreiheit bei baulichen Vorhaben
  - Erweiterung der Fördergegenstände, z. B. zur Entwicklung von Vermarktungsstrukturen (organisatorisch) und digitalen

Angebotspräsentationen sowie Buchungsmöglichkeiten

- eine (noch) stärkere Fokussierung der Projektauswahlkriterien auf zusammenhängende Vorhaben, die der Umsetzung umfassender Strategien zur Weiterentwicklung touristischer Destinationen dienen